

Sparkurs mit Spagat

Gemeinderat Eichenbühl: Haushalt 2017 verabschiedet – Stabilisierungshilfe ermöglicht weiteren Schuldenabbau

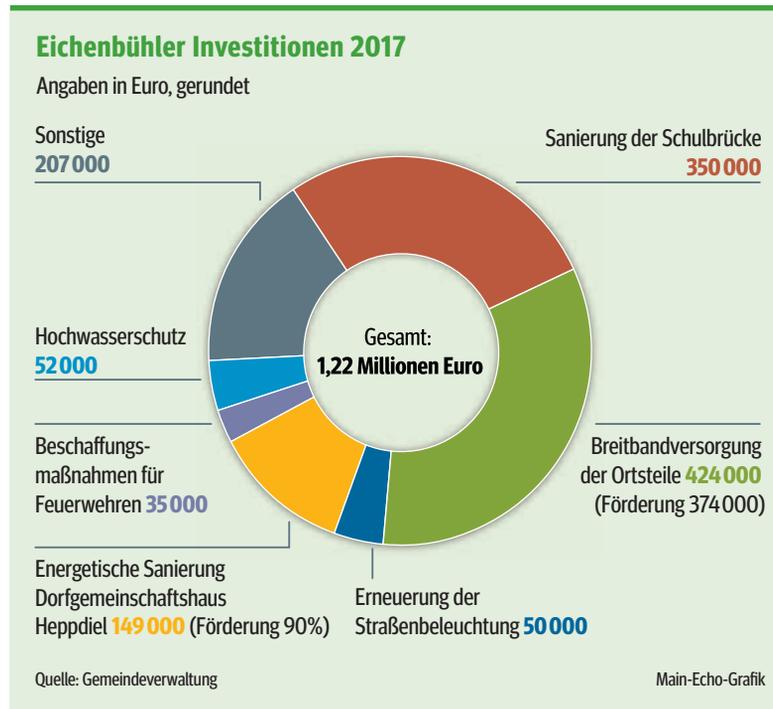
Von unserem Mitarbeiter
SIEGMAR ACKERMANN

EICHENBÜHL. Nur mit weiteren staatlichen Hilfen kann die Gemeinde Eichenbühl die drückende Schuldenlast abbauen und ihre finanzielle Leistungsfähigkeit erlangen. Vor diesem Hintergrund verabschiedete der Gemeinderat am Mittwoch einstimmig den Haushalt für 2017. Ebenfalls beschlossen wurden der Finanzplan mit Investitionsprogramm und der Stellenplan der Gemeinde.

Das von Kämmerer Marco Schirmer vorgelegte Zahlenwerk hat ein Gesamtvolumen von knapp 7,04 Millionen Euro, über 800 000 Euro mehr als im Vorjahr. Im Verwaltungshaushalt kalkuliert der Kämmerer mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 5,27 Millionen Euro. Der Vermögenshaushalt umfasst 1,77 Millionen Euro. Hier fließen 554 000 Euro in den Schuldenabbau, der Rest wird investiert (siehe Grafik).

Kraftakt Brückensanierung

Als »gewaltigen Spagat« zwischen Schuldenabbau, Konsolidierung des Haushaltes und den Kosten für die Sanierung der Brücke an der Ertalvolksschule wertete Schirmer den Haushalt. Denn: Erst Ende voriger Woche sei er vom Kostenplan für die Sanierung der Brücke überrascht worden, die nach ersten Schätzungen mit 400 000 Euro vorgesehen war. Die neue Kostenschätzung des Ingenieurbüros listet nun Maßnahmen für insgesamt – geschätzt – 631 500 Euro auf. Neben anderen wichtigen Investitionen und der Haushaltskonsolidierung sei die Brücken-



cksanierung ein dringend notwendiger Kraftakt, der ohne staatliche Förderung komplett aus dem Haushalt finanziert werden müsse.

Dennoch waren die Räte mit dem Zahlenwerk aufgrund deutlich sinkender Schulden zufrieden. Die Gemeinde Eichenbühl erhält bereits seit drei Jahren Stabilisierungshilfe vom Freistaat mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit wieder zu erlangen und Schulden abzubauen. Die Stabilisierungshilfe wird für konsolidierungswillige strukturschwache Gemeinden mit besonders negativer Bevölkerungsentwicklung gewährt und ist ursprünglich auf fünf Jahre begrenzt. Im Haushalt 2017 ist die Stabilisierungshilfe des Jahres 2016 mit 300 000 Euro eingeplant.

Der Gemeinde wurden für die Jahre 2014 bis 2016 bereits 1,05 Millionen Euro an Stabilisierungshilfen gewährt. »Zusammen mit der konsequenten Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzepts«, so Schirmer, »konnte der Schuldenstand erheblich reduziert werden.«

Die 300 000 Euro vom Freistaat sollen vorrangig zur Ablösung demnächst fälliger Darlehen eingesetzt werden. Mit dieser Zuweisung können weitere 327 000 Euro an Sondertilgung abgelöst werden. Zusammen mit der ordentlichen Tilgung in Höhe von 227 000 Euro ist ein Schuldenabbau von 554 000 Euro eingeplant, was zu einem Schuldenstand zum Ende des Jahres 2017 von 3,5 Millionen Euro führen soll. In diesem Jahr und in

den weiteren Finanzplanungsjahren stehen jedoch einige größere Investitionen an, die eine weitere Schuldenrückführung ohne weitere staatliche Unterstützung nicht möglich machen (siehe Grafik).

Bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt entfallen alleine 1,66 Millionen Euro auf die Personalkosten. Die Einnahmen aus der Grundsteuer bleiben nahezu gleich hoch. Das Gewerbesteuer-soll liegt derzeit bei 450 000 Euro. Die Schlüsselzuweisungen sinken aufgrund der hohen Steuerkraft um 96 000 Euro. und der Gemein-

» Die Steuerkraft hat einen neuen Höchststand. «

Marco Schirmer, Kämmerer

deanteil an der Einkommensteuer steigt um 60 000 Euro. »Die Steuerkraft hat mit 609,18 Euro einen neuen Höchststand«, so Schirmer. Dies mache sich an den Kreisumlagezahlungen deutlich bemerkbar. Trotz Umlagensenkung von drei Prozent im vorigen und einem Prozent in diesem Jahr seien 67 000 Euro mehr an den Landkreis zu überweisen.

Der Vermögenshaushalt ist geprägt von der Sanierung der Schulbrücke. Konsequenterweise waren deshalb zwei weitere Beschlüsse des Eichenbühler Rates: Das Konsolidierungskonzept wird mit den ergänzenden Maßnahmen angepasst und mit der Kommunalaufsicht des Landratsamts Miltenberg abgeklärt. Hierzu gaben die Gemeinderäte einstimmig ihr Einverständnis. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, den Antrag auf eine Stabilisierungshilfe für das Haushaltsjahr 2017 zu stellen.